

Die Brotgetreide- und Mehlerverforgung in Bayern.

München, 20. Juli. (Priv.-Tel., Ctr. Frkf.) In einer Sitzung des Beirates der Landesvermittlungsstelle für den Verkehr mit Brotgetreide und Mehl wurde berechnet, daß bei einer Bevölkerung von 6 690 206 Personen die in Bayern vorhandenen Vorräte aus der alten Ernte noch bis über Mitte September hinaus ausreichen. Die früher gebildeten Versorgungsgebiete haben sich bewährt und werden beibehalten. Zu dem Beirat worden nunmehr auch Vertreter der Kommunalverbände mit Ueberschüssen und Bedarf beigezogen. Die Organisation der Getreide- und Mehlerverforgung wird weiter durch Ausarbeitung eines Lieferungsplanes für jedes Versorgungsgebiet ausgebaut. Außer der Mählenerhebung wird auch eine Aufnahme über die in Bayern vorhandenen Lagerhäuser und Lagerräume durchgeführt. Für die Berechnung des Bedarfs soll die Vorraterhebung vom 9. Mai als Grundlage dienen.

Gegen die Erhöhung der Getreidehöchstpreise, die nach Blättermeldungen eintreten soll, beschloß der Stadtmagistrat, bei der bayerischen Staatsregierung und dem Bundesrat energisch Protest zu erheben. Der Beschluß wurde dem in Berlin weilenden Oberbürgermeister Dr. v. Borscht und dem Bundesrat telegraphisch übermittelt; auch gegen die Milchpreistreiberei gewisser Großhändler in der Stadt und auf dem Lande nahm der Magistrat Stellung. Ein Antrag, von den Verhältnissen auf dem Münchener Milchmarkt der Kreisregierung, dem Staatsministerium des Innern und dem stellvertretenden Generalkommando Mitteilung zu machen, um eventuell einen Verkaufszwang einzuführen, wurde einstimmig genehmigt.